

**WP-01** Michael Sasse

Tagesordnungspunkt: TOP 5 Wahlen Präsidium

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*Innen,

Hiermit möchte ich mich für einen Sitz im Präsidium des Bundesdiversitätsrates bewerben.

Seit zwei Jahren habe ich die Ehre als Delegierter des bayerischen Landesverbandes im Diversitätsrat zu sein und dieses Gremium ist mir von der ersten Sitzung in Bochum ans Herz gewachsen. Die zwei Sitzungen im Jahr sind für mich die beiden wichtigsten in meinem politischen Kalender.

Der Diversitätsrat hat mir die Chance gegeben meine Erfahrungen in das Europawahlprogramm einfließen zu lassen und meine Ideen zur Förderung der Vielfalt in unserer Partei einzubringen, indem ich mehrere Anträge einbringen konnte.

Die Vielfaltsumfrage im letzten Jahr hat allerdings gezeigt, dass noch viel Arbeit vor uns liegt, um Personen mit Vielfaltsmerkmalen in allen Ebenen unserer Partei zu fördern und die Gesellschaft wirklich abzubilden.

Ich bin der festen Überzeugung, dass eine vielfältige Partei mit Menschen mit vielfältigen Erfahrungen ein Gewinn für alle sind. Deshalb möchte ich mich mit eurer Unterstützung dafür einsetzen, dass Menschen mit Behinderungen, mit Migrationshintergrund, nicht Akademiker\*Innen, Menschen aus der LGBTQIA+-Community und Menschen über 60 Jahre besser in der Partei gefördert und auf allen Ebenen vertreten sind.

Denn vielfältige Erfahrungen stärken auch unser soziales Profil in der Partei, was meiner Meinung nach ein wichtiger Punkt ist, um mehr Wähler\*Innenstimmen zu gewinnen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich mit eurer Unterstützung meine Erfahrungen im Präsidium des Bundesdiversitätsrates einbringen und die Vielfalt in unserer Partei stärken darf!

Vielen Dank,

Euer,

Michael



Alter: 35  
Geschlecht: Männlich  
Geburtsort: Prien am Chiemsee

**WP-02** Atahan Demirel

Tagesordnungspunkt: TOP 5 Wahlen Präsidium

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen,

bereits seit zwei Jahren setze ich mich für die gleichberechtigte Teilhabe, Förderung von Vielfalt und Bekämpfung von Diskriminierung im Präsidium des Bundesdiversitätsrats ein. Für mich ist die Arbeit in dieser Funktion überaus befriedigend und wertvoll, weil ich überzeugt davon bin, dass der Diversitätsrat für die Partei eine sehr bedeutsame Rolle einnimmt. Als Person mit sogenannten Vielfaltsmerkmalen weiß ich, dass Barrieren für marginalisierte Menschen den Zugang zu politischer und gesellschaftlicher Teilhabe verwehren. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass wir als Grüne Räume schaffen, in denen Debatten und Anträge für gleichberechtigte Partizipation entstehen können. Diese Räume versuche ich auch als Vorstandsmitglied in Berlin-Charlottenburg zu schaffen, wo ich die für Vielfalt zuständige Person bin und für den Berliner Landesdiversitätsrat delegiert wurde. Mit den Erfahrungen aus der Kommune und dem Land möchte ich den Austausch stärken und so zur Schaffung einer vernetzten Diversitätspolitik beitragen.

Vor allem im Rahmen der anstehenden Bundestagswahl und der Erstellung des Bundeswahlprogramms möchte ich mich dezidiert für die Interessen von Menschen mit Vielfaltsmerkmalen einsetzen, woran ich auch seit etwa 2,5 Jahren als Referent in der politischen Kommunikation bei einer Migrant\*innenselbstorganisation arbeite. Denn Diversität ist kein Selbstläufer, es bedarf der richtigen Anreize und Maßnahmen.

Derzeit versuchen rechtsextreme Akteur\*innen verstärkt unsere plurale Gesellschaft zu zerstören, indem sie einen Keil zwischen die Mitglieder der Vielfaltgesellschaft treiben. Dagegen habe ich letzten Juli auf der CSD-Parade in Stuttgart demonstriert. Als Vertreter einer queer-muslimischen Initiative habe ich gemeinsam mit einer Kollegin von einer queer-jüdischen Organisation und einem Kollegen von einer migrantischen Organisation die Schirmpersonenschaft der CSD-Demo in Stuttgart übernommen, um ein Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts innerhalb der Community zu setzen. Ähnlich ist es auch im Diversitätsrat: dort sind unterschiedliche Identitäten in Vielfalt geeint. Ganz nach der Devise „wir lassen uns nicht spalten“ möchte ich mich weiterhin im Präsidium des Rats für antirassistische und diversitätssensible Politik starkmachen und bitte daher um euer Vertrauen.

Vielen Dank.

Ata



Alter: 32  
Geschlecht: Männlich  
Geburtsort: Stuttgart

**WP-03** Djenabou Diallo Hartmann

Tagesordnungspunkt: TOP 5 Wahlen Präsidium

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen,

seit mehreren Jahren engagiere ich mich intensiv für eine weltoffene und gleichberechtigte Migrationsgesellschaft. Aber wir erleben seit ein paar Jahren bei uns und allgemein in ganz Europa, dass oft die Unantastbarkeit der Menschenwürde wohl nicht für Minderheiten und Menschen auf der Flucht gilt (GEAS und hier bei uns mit dem Rückführungsverbesserungsgesetz und zuletzt die Abschiebung nach Afghanistan). Werte unserer Demokratie und Menschenrechte werden mit Füßen getreten und wir Grüne sind mehr denn je gefragt, um diese zu verteidigen.

Die Idee einer Gesellschaft, die Frieden, Wohlstand und Solidarität für alle Menschen sichern sollte, bröckelt massiv und die Wahlen in Thüringen und Sachsen machen es mehr als deutlich. Eine starke, weltoffene Gesellschaft, die global Verantwortung übernimmt, fehlt. Wir Grüne in Regierungsverantwortung im Bund müssen alles tun, um diese Werte zu verteidigen und zu schützen.

Denn moderne Gesellschaften beruhen nicht auf Solidarität, die aus Ähnlichkeit erwächst, sondern auf Solidarität, die auf Verschiedenheit und gegenseitiger Abhängigkeit fußt. Das haben wir Grüne verstanden und wollen uns für eine vielfältige Gesellschaft einsetzen.

Wir erleben derzeit überall auf der Welt, aber auch bei uns in Deutschland eine Polarisierung und öffentliche Debatten die rassistisch, diskriminierend und ausgrenzend gegenüber Queeren, BIPOCs, Menschen mit Behinderung, andere Religionszugehörige und weitere Minderheiten sind. Immer mehr Organisationen/Initiativen fordern von uns Parteien sich endlich unter anderem rassismuskritisch aufzustellen. Wir Grüne können die Vorreiter\*innen-Rolle übernehmen und ungleiche Behandlungen mit strukturellen Maßnahmen bekämpfen. Um diese Veränderungen für unsere Gesellschaft zu erreichen, haben wir bei uns anfangen. Aber dieser Prozess ist am Anfang und es ist noch sehr viel zu tun. Wir können stolz darauf sein seit 1986 ein Frauenstatut zu haben. Im Jahr 2024 müssen wir die Veränderungen da draußen erkennen und der vielfältigen Gesellschaft als Partei Angebote machen. Was bedeutet, eine gleichberechtigte politische Teilhabe und Repräsentation für alle zu ermöglichen, um Diskriminierung entgegenzuwirken. Ich habe mich in unserer LAG Migration und Flucht zusammen mit unserem Oberbürgermeister von Hannover, Belit Onay, dafür eingesetzt, dass wir als Partei in Niedersachsen vielfältiger werden.

Deshalb hat es unsere LAG sehr gefreut, als der von uns vorgelegte Diversitätsantrag beim Landesparteitag 2019 angenommen wurde. Es ist gut, dass unsere Bundespartei auch diesen Weg gegangen ist und wir ein Vielfaltstatut haben. Dieses wichtige



Alter:

39

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Conakry

Gremium, wir als Bundesdiversitätstat, haben die Aufgabe, dazu beizutragen, schnell voranzukommen.

Gemeinsam arbeiten wir an unseren Parteistrukturen, um sie in allen Bereichen vielfältiger aufzustellen und ebenfalls an Empowerment-Maßnahmen, um Vielfalt in unserer Partei zu fördern. Das freut mich sehr, denn wir müssen dazu beitragen unsere Demokratie resilienter zu machen.

Ich möchte weiterhin mit Euch gemeinsam dafür sorgen, dass die Beschlüsse, die wir als Diversitätsrat fassen, nachhaltig angegangen und umgesetzt werden. Ich bin vor 12 Jahren Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen geworden, um mich für eine offene Gesellschaft einzusetzen, bei der die geschlechtliche Orientierung, eine Behinderung, die Herkunft, Hautfarbe oder Religion kein Problem darstellen. Denn Bündnis/ 90 Die Grünen kann als Partei, sich ernsthaft für Gleichberechtigung und den Schutz von Minderheiten einsetzen. Dafür werde ich ganz persönlich in unserer Partei konstruktiv streiten.

Auf Eure Unterstützung erneut als Mitglied unseres Präsidiums würde ich mich sehr freuen, um mit Euch für eine Gesellschaft der Vielen zu werben, und Teilhabe in unserer Partei zum Erfolg zu führen.

Vielen Dank

Eure Djenabou

### **Djenabou Diallo Hartmann**

- Studium der Politikwissenschaft
- Bis zu meiner Wahl im Niedersächsischen Landtag, war ich Referentin für Politische Bildung für Geflüchtete bei amfn e.V (Arbeitsgemeinschaft Migrant\*innen und Flüchtlinge in Niedersachsen)
- Seit November 2022 Abgeordnete im Niedersächsischen Landtag

### **Geburtsdatum und -ort:**

11.04.1985 (39 Jahre alt), Conakry

### **Familienstand:**

Zwei Kinder (17 und 5 Jahr alt)

### **Geschlecht:**

weiblich

### **Regionsverband:**

Hannover (OV Garbsen)

### **Themen:**

Migration und Flüchtlingspolitik, Antirassismus, Europa und Internationale Politik, Kinder, Jugend und Familie

### **Grünes Engagement:**

- Mitglied bei Bündnis 90 / Die Grünen seit 2012
- Von Februar 2015 bis Oktober 2018- Beisitzerin im Landesvorstand der Partei und von Juni 2021 bis März 2023 (Niedersachsen)
- Von September 2019 bis Dezember 2021 Sprecherin der LAG Migration und Flucht
- Delegierte für die Bundes- und Landesdelegierten-Konferenzen
- Seit Anfang 2014 Delegierte für die BAG Globale Entwicklung
- Seit November 2021 Kommunalpolitikerin im Stadtrat meiner Stadt Garbsen
- Mitglied im Diversitätsrat unserer Partei im Bund- und Landesverbands-Niedersachsen

### **Sonstiges:**

- Mitglied in der Kommission zu Fragen der Migration und Teilhabe (des niedersächsischen Landtages)
- Mitglied beim NABU
- Mitglied bei der Tafel Garbsen
- Mitglied beim DRK Garbsen
- amfn e.V (Arbeitsgemeinschaft Migrant\*innen und Flüchtlinge in Niedersachsen)
- Mitglied beim Flüchtlingsrat Niedersachsen
- Mitglied im Verein Unterstützerkreis für Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V
- Mitglied beim Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V
- Fördermitglied bei SOS Méditerranée (Europäische Organisation zur Rettung von Geflüchteten im Mittelmeer)

## **WP-04** Tenko-Aemilia Bauer

Antragsteller\*in: Tenko-Aemilia Sappho Johanna Bauer (KV Bad Dürkheim)  
Tagesordnungspunkt: TOP 5 Wahlen Präsidium

### **Selbstvorstellung**

Liebe Freund\*innen,

„Müde, resigniert und trotzdem da – depressive AntiFa“, steht schon seit viel Jahren in meinem Whatsapp-Status, ab und zu ausgetauscht mit „transgeschlechtliche“ statt „depressive“. Mit diesem Slogan hat Nico Semsrott definitiv in vielerlei Hinsicht meine Lebensrealität getroffen.

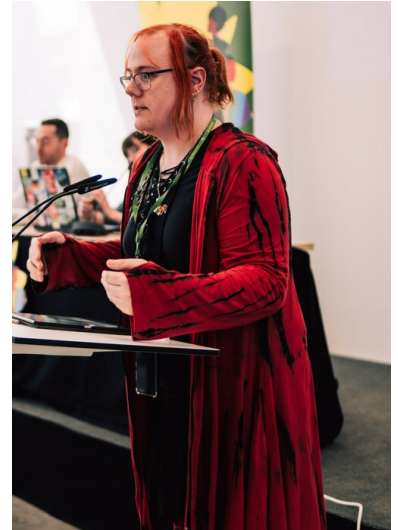
Viele Menschen mit Vielfaltsmerkmalen werden ihn kennen diesen Zustand, insbesondere spüre ich das immer wieder in queeren Kontexten. Die Diskriminierung der wir tagtäglich ausgesetzt sind, sorgt in Kombination mit der fast genauso alltäglichen Auseinandersetzung mit uns selbst nicht selten für langfristige Schäden unserer Gesundheit, insbesondere der psychischen. Burn-Out, Depression, PTSD und viele andere, meist chronische Diagnosen, begleiten unseren Alltag. Wegen der beiden ersteren, kann ich auch leider nicht in Potsdam dabei sein.

Und doch geben wir nicht auf. Wie auch? Die Welt brennt zunehmend lichterloh, jede vernunftgeleitete, rationale Politik beißt in Medien und dem gesellschaftlichen Diskurs zunehmend auf Granit. Gleichzeitig müssen wir auch mit der lange sich anbahnenden Realität umgehen, dass Populismus und Faschismus im Herzen der Politik angekommen sind und demokratische Mehrheiten, egal in welcher Ausprägung, kein Automatismus bei Wahlen mehr sind. Das war in anderen Ländern schon länger so, bei uns vereinzelt auch, aber jetzt geht es wirklich zunehmend um unser demokratisches System in seiner Ganzheit.

Wer angesichts der aktuellen Lage resigniert und sich zurückzieht handelt menschlich und verständlich. Aber wie wir aus leidvoller Geschichte und Gegenwart wissen: Vor den Menschen in ihrer Vielfalt macht das Böse nicht einfach halt, so sehr wir uns auch einigeln mögen.

Mit Djenabou, Atahan und Ellen durfte ich die vergangenen zwei Jahre im Präsidium für euch daran mitwirken, dass wir in insbesondere zwei Punkten keinen Schritt zurückweichen:

1. Unsere Partei vielfältiger zu machen und das Wasser, das wir predigen, auch selbst trinken.
2. Immer wieder mit Anträgen, Diskussionen und Veranstaltungen Positionen abstecken, die deutlich machen, dass wir als Partei nicht den verfehlten Weg der meisten demokratische Akteur:innen nach rechts mitgehen werden.



Alter: 0

Wir werden keine rechten Narrative übernehmen im Irrglauben, dass sich dann die Wahlergebnisse der Faschisten halbieren. Genauso wenig sind wir bereit unsere vielfältige Gesellschaft dem Pragmatismus zu opfern oder den Kampf für eine Verbesserung der Verhältnisse hintenanzustellen.

Demokratie kann ohne Vielfalt auf Dauer nicht funktionieren. Das gilt genauso für die Partei wie für das Land.

Dabei durften wir in den zwei Jahren auch als Präsidiumsmitglied gemeinsam mit euch viele Erfahrungen sammeln und Dinge anstoßen. Auch der Antrag von Pegah und dem Bundesvorstand auf diesem Diversitätsrat trägt diesen Umständen Rechnung. Es gilt jetzt weitere Pflöcke einzuschlagen, um unsere Arbeit als Diversitätsratsrat stärker in der Partei zu verankern und dabei immer selbstkritisch zu hinterfragen „was können wir verbessern“? Dabei gehen wir nun einen ersten Schritt und weitere müssen folgen. Strukturdebatten sind oft anstrengend, aber gemeinsame, offen und demokratisch erarbeitete Struktur schützt vor Willkür und ist die Grundlage für nachhaltige Veränderungen.

Es wäre mir eine große Freude, diesen Weg in der Partei und außerhalb weiter mit euch gehen zu dürfen. Ich kann nicht versprechen, dass meine Gesundheit dabei immer mitspielen wird, aber die Arbeit im Präsidium hat immer wieder gezeigt: Wir sind ein Team, dass einander in allen Lebenslagen auffängt. Dafür möchte ich Djenabou, Atahan, Ellen, Pegah danken, insbesondere aber auch Naima und dem Team des Vielfaltsreferats, ohne die vieles schwieriger gewesen wäre.

Und am Ende gilt als gute Antifaschistin auch für mich „trotzdem da“. In diesem Sinne: Auf geht's!

Eure

Tenko

P.S.: Angesichts meiner Abwesenheit stehe ich euch gerne im Vorfeld der Sitzung für Rückfragen unter [bauer.tenko@gmail.com](mailto:bauer.tenko@gmail.com) oder der 0171 2926878 zur Verfügung.